

Networking

Hier können Berufseinsteiger Kontakte knüpfen

Von Anne Jacoby

30. Oktober 2006

<http://www.openbc.com>

Der Open Business Club gilt mit seinen rund 1,3 Millionen Mitgliedern als führend in Deutschland. 73 Prozent der OpenBCler sind Männer, vor allem Unternehmer, Führungskräfte und Freiberufler mit einem Durchschnittsalter von rund 35 Jahren. Der Club basiert auf der Idee, seinen Mitgliedern die Kontakte ihrer Kontakte sichtbar zu machen und diese wiederum mit deren Netzwerk zu verknüpfen. Die 2003 gegründete Plattform ist in zwei Varianten nutzbar: kostenlos mit eingeschränkten Funktionen oder als Premium-Mitgliedschaft für 5,95 Euro im Monat. Wer Spam verschickt, wird ausgeschlossen.

<http://www.linkedin.com>

LinkedIn verbindet etwa sechs Millionen Professionals. Es ist damit eines der größten Netzwerke der Welt. Auch hier gibt es einen kostenlosen Basis-Service. Zahlenden Mitgliedern stehen mehr Möglichkeiten zur Verfügung, andere Mitglieder gezielt zu kontaktieren. Unter <http://www.linkedin.com/jobs> finden sich Offerten international operierender Unternehmen - für Deutschland ist die Zahl der Angebote allerdings noch recht übersichtlich.

<http://www.capup.de>

Im CAPup!-Club haben sich Unternehmer, Selbständige und Führungskräfte zusammengeschlossen, denen Werte wie Offenheit zum Dialog, Verbindlichkeit und Respekt besonders wichtig sind. Die Mitgliedschaft ist kostenlos und bietet dennoch die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen oder Botschaften zu versenden. Allerdings behält sich das Plattformgremium die Aufnahme vor.

<http://www.wjd.de>

Mit mehr als 10.000 Mitgliedern aus allen Bereichen der Wirtschaft bilden die Wirtschaftsjuvenen Deutschland (WJD) den größten deutschen Verband von jungen Unternehmern und Führungskräften. Laut WJD repräsentiert der Verband eine Wirtschaftskraft von mehr als 120 Milliarden Euro Umsatz. Wer selbständig ist, einen Job mit Führungsaufgaben hat und jünger als 40 ist, kann bei einem der 210 Juniorenkreise in Deutschland eine Mitgliedschaft beantragen.

<http://rotary.de>

Paul P. Harris gründete den ersten Service-Club der Welt, den Rotary Club of

Chicago 1905. Ziel des Clubs sind humanitäre Dienste, der Einsatz für Frieden und Völkerverständigung. Heute arbeiten 1,2 Millionen Mitglieder in 32.000 Clubs und 166 Ländern. Ursprünglich war Rotary ein reiner Herrenclub. Erst 1987 öffnete er sich nach einem Urteil des Obersten Gerichts der USA für Frauen. Rotarier wird man nur auf Vorschlag eines Mitglieds.

<http://www.lions-club.de>

Lions Clubs International ist mit über 1,3 Millionen Mitgliedern in 190 Ländern die größte Serviceorganisation der Welt. In Deutschland gibt es (Stand 2003) 41.954 weibliche und männliche Lions in 1.248 Lions Clubs - davon 52 Damen- und 234 gemischte Clubs. Die Clubs sind in 15 selbständige Distrikte aufgeteilt. Auch hier gilt das Vorschlagsprinzip.

<http://www.service-clubs.com>

Überblick über Geschichte und Besonderheiten von Service-Clubs wie Lions oder Rotary von Dr. Sebastian Gradinger (Universität Trier).

<http://www.stayfriends.de>

Suchmaschine zum Auffinden von ehemaligen Schulkameraden. Geordnet nach Bundesländern, Städten, Schulen und Jahrgängen. Eingetragen sind bislang über 3.780.000 Ehemalige von 73.000 Schulen.

SICH INS SPIEL BRINGEN

Carsten Hennig, Systemischer Berater und Coach aus Frankfurt am Main, sagt, worauf es beim Networking ankommt:

1. Eigene Ziele klären

Wer erstens weiß, was er sucht, und zweitens weiß, was er zu bieten hat, networkt gezielter.

2. Strukturen nutzen, die schon da sind

Nutzen Sie die Kontakte Ihrer Familie, aus Schulzeit und Studium. Hier kennt und vertraut man sich.

3. Networking ist eine Typfrage

Gesellige Menschen tauschen sich gern und viel aus, Einzelkämpfer bevorzugen wenige, gezielte Kontakte. Beide können erfolgreich sein.

4. Mitspieler aussuchen

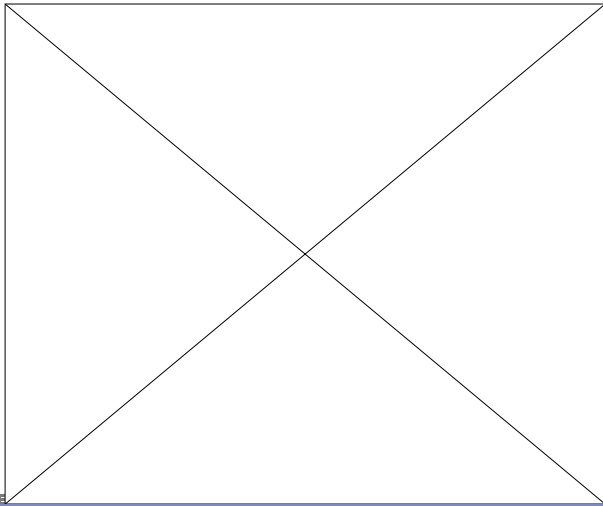
Als Netzwerker bringen Sie sich in ein Spiel ein. Schauen Sie sich Ihre Mitspieler genau an - seien Sie wählerisch.

5. Geduld, Geduld!

Wenn Verbindungen abbrechen, nur nicht den Mut verlieren. Daß viele Kontaktmöglichkeiten wieder zerfallen, ist normal und gehört einfach dazu.

<http://www.carsten-hennig.com>

Text: Hochschulanzeiger Nr. 86, 2006



ANZEIGE

© F.A.Z. Electronic Media GmbH 2001 - 2006
Dies ist ein Ausdruck aus www.faz.net